

**R**UHRGOLD ist ein Kunstprojekt für den öffentlichen Raum. Zum ersten Mal in der Geschichte des Ruhrgebiets rollt eine zwei Meter große Kohlekugel durchs Revier.

Der Werkstoff Kohle wird zur Kunst erhoben und die Skulptur zum Medium eines außergewöhnlichen Kunstprojektes.

Die Künstlerin Christiane B. Bethke „rollt“ die Kohleskulptur an prägnante geographische, historische, kulturelle und soziale Orte des Reviers.

Die spannende Wanderung der Kohlekugel hinterlässt imaginäre „Spuren“, setzt Mensch und Umgebung in ungewohnte Zusammenhänge und macht den Struktur- und Kulturwandel auf diese Weise neu sichtbar und erfahrbar.

Die Menschen bleiben nicht nur Betrachter, sie werden Teil der Kunstaktionen und agieren in unterschiedlichen Rollen mit.

RUHRGOLD verbindet mit den zwölf Stationen auf künstlerisch inszenierte Weise Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. <<



Der Schacht 2 der stillgelegten Zeche Hugo wird seit 2006 mit neuem Leben erfüllt. Ehemalige Bergleute und ehrenamtliche Helfer, zusammengeschlossen zu einem Trägerverein, kümmern sich kontinuierlich um die Instandhaltung und Neustrukturierung der verbliebenen Schachanlage. Mit großem Engagement bauen sie Schritt für Schritt Hugo Schacht 2 nach ihren Vorstellungen zu einer neuen Kulturstätte aus.

Begleitet von heftigen Windböen gilt es mit vereinten Kräften, die Skulptur unbeschädigt an den 62 Meter hohen Förderturm hochzuziehen und zu verankern.

Durch vorsichtiges Handeln und permanente Kommunikation gelingt den Höhenrettern der Feuerwehr die erfolgreiche Umsetzung dieses schwierigen Vorhabens. <<









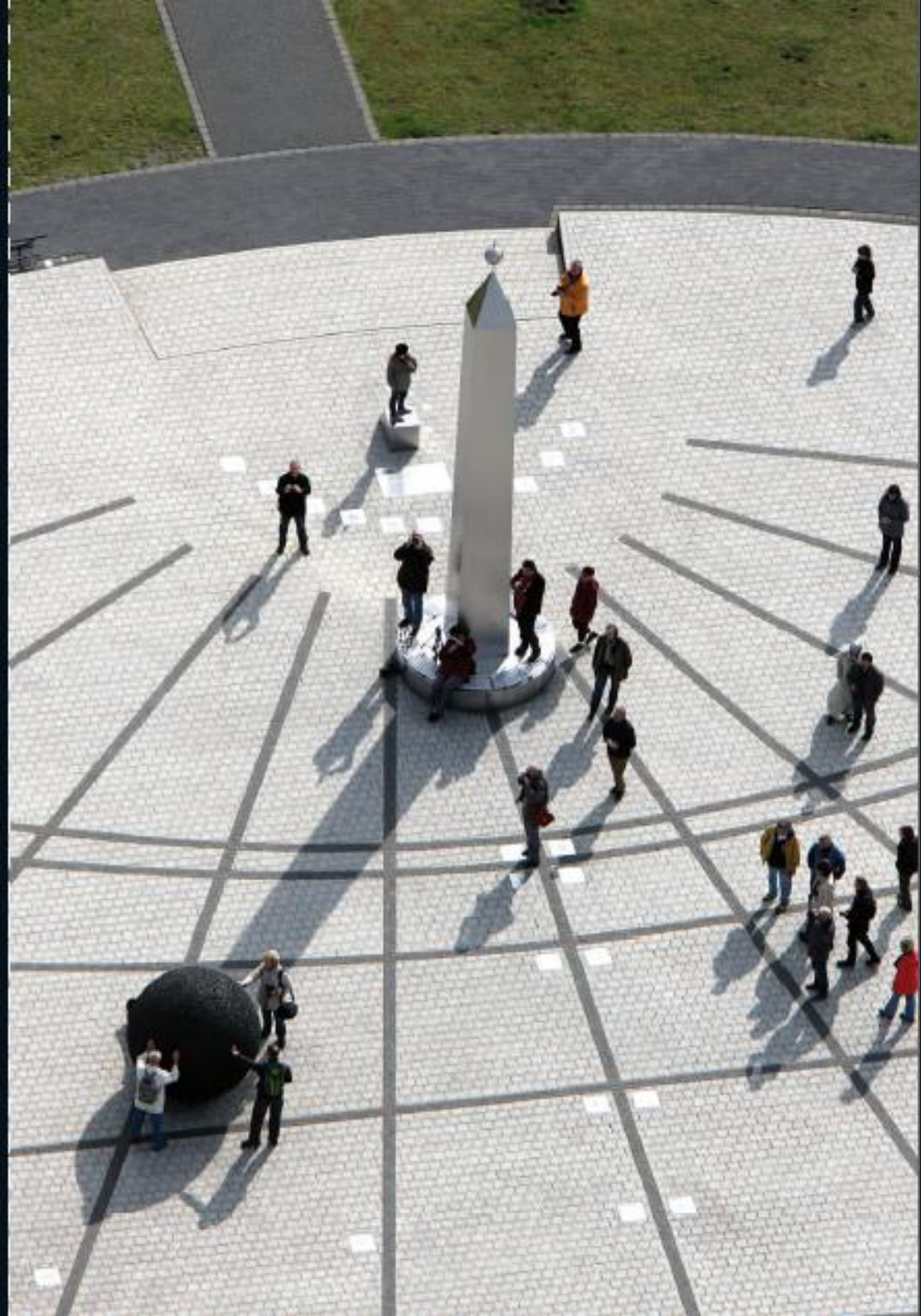
RUHRTALBRÜCKE  
MINTARD





TRABRENNBAHN  
RECKLINGHAUSEN







Die Halde Hoheward bildet gemeinsam mit der Halde Hoppenbruch die größte Haldenlandschaft Europas. Beide entstanden durch die Aufschüttung des Abraumes bei der Erschließung der zahlreichen Zechen der Umgebung.

Im Jahr 2008 eröffnete der Landschaftspark Hoheward mit dem Horizontobservatorium und der überdimensionalen Sonnenuhr auf der Haldenebene. Die 3.000 qm große astronomische Horizontalsonnenuhr auf dem südlichen Plateau wurde nach römischem Vorbild gebaut; als Uhrzeiger fungiert ein 8,5 Meter hoher Obelisk.

Der Schatten des Obelisken trifft auf die Kohleskulptur, bildet eine optische Korrespondenz mit der Sonne und verdeutlicht die existentielle Abhängigkeit allen Lebens von der Energie der Sonne. Während der wandernde Schatten die Geschwindigkeit der Erdumkreisung um die Sonne aufzeigt, dokumentiert die fossile Anthrazithkohle mit ihrer 350 Millionen Jahre alten Geschichte eine andere zeitliche Dimension von Existenz auf der Erde. <<





Die Zeche und Kokerei Zollverein ist der bekannteste Kulturknotenpunkt des Ruhrgebiets. Seit der Stilllegung 1986 erlebt das gewaltige Areal eine neue Identität als kulturelles Zentrum. Die eindrucksvollen Schachtanlagen und Bauten stehen seit 2001 unter Denkmalschutz und sind darüber hinaus zum Weltkulturerbe erklärt worden.

Im Schatten der Skulptur „streut“ die Künstlerin aus feinsten Kohlekörnung die temporäre Arbeit „denkmal“ für die Besucher. Diese betrachten das künstlerische Geschehen aus Nähe und Distanz und kommen miteinander ins Gespräch. <<









## RUHRGOLD in Zahlen

200 Kilogramm wiegt die Kohleskulptur.

2,93 Tonnen würde sie wiegen, wenn sie komplett aus Anthrazitkohle bestehen würde.

12 Quadratmeter Fläche besitzt die Kohlekugel bei einem Durchmesser von 2 Metern.

125 Kilogramm spezielle Anthrazitkohle-Körnungen und 45 Kilogramm extra angefertigter Kleber wurden zur Ummantelung des Hohlkörpers benutzt.

10.830 Kilometer durchreiste die Künstlerin, um die Orte im Ruhrgebiet vorab zu erkunden, auszuwählen und zu koordinieren.

797 Kilometer legte die Kohlekugel durchs Revier zurück.

Rund 12.000 Menschen sahen und erlebten die Installationen und Aktionen von RUHRGOLD live.

460 Akteure und Helfer waren bei den Stationen beteiligt.

